

## Zur Tagung

Muße und Arbeit – beides scheint in der Leistungsgesellschaft des 21. Jahrhunderts unvereinbar: Wo gearbeitet wird, gibt es keine Muße. Und aus Zeiten und Räumen der Muße wird Arbeit kategorisch ausgeschlossen.

Debatten über die gesellschaftliche Verteilung von Arbeit, über die Verringerung von Arbeitslosigkeit oder über das bedingungslose Grundeinkommen zeigen, welche Bedeutung das (entlohnte) Tätigsein für Gesellschaften – zumindest des Globalen Nordens – hat. Arbeitet der Mensch, um zu leben oder lebt er, um zu arbeiten?

Diese Dichotomie von Arbeit und Muße erscheint bei genauerer Betrachtung jedoch auflösbar. Sei es während der Arbeitstätigkeiten oder in Pausen: Menschen schaffen sich heute individuell oder kollektiv überall und zu jeder Zeit Freiräume und unterwandern damit die von Kapitalismus und Neoliberalismus an sie gestellten Ansprüche.

Unternehmen erkennen zunehmend die Bedeutung von dem Arbeiten enthobenen Aktivitäten für die Zufriedenheit und Produktivität der Mitarbeiter\*innen – und verschränken damit Freiräume und Freizeiten mit neoliberalen Zielen. Großkonzerne wie Facebook oder Google, aber auch viele Start-Up-Unternehmen, entwickeln neue Modelle, die Arbeits- und Freizeit gleich ganz zu nivellieren versuchen. Zudem wird in der Gründerszene häufig eine Verbindung von sozialen Anliegen, Ideen einer neuen, achtsameren und mußevolleren Wirtschaftsweise mit wirtschaftlichen Zielen angestrebt (Social Entrepreneurship).

Die Tagung möchte im Sinne des Sonderforschungsbereichs aus einer interdisziplinären Perspektive den komplexen Zusammenhang von Muße und Arbeit sowohl theoretisch als auch empirisch oder (kultur-)historisch kontextualisierend diskutieren. Die Tagung möchte damit nicht nur Arbeit und Freizeit, Muße und Produktivität mit den damit verbundenen Praktiken und diskursiven Formationen verstehen, sondern darüber hinaus auch einen kultur-, geistes-, und sozialwissenschaftlichen Beitrag zur Gesellschaftsanalyse leisten.



SFB 1015

### Tagungsort

Hermann-Herder-Str. 9, 79104 Freiburg  
Raum 0003 und 0018

Bei Fragen zur Barrierefreiheit wenden Sie sich gerne an die Geschäftsstelle des SFB 1015.

### Anfahrt

*Ab HBF zu Fuß:* Richtung Osten auf Bismarckallee, weiter auf Stefan-Meier-Straße, rechts abbiegen in Hermann-Herder-Straße.

*Ab HBF mit Straßenbahn:* Linie 4 Richtung Zähringen bis Haltestelle Tennenbacher Straße. Zu Fuß Richtung Süden auf Habsburger Straße, rechts abbiegen in Hermann-Herder-Straße.

*Mit dem Auto:* Autobahnabfahrt Freiburg Mitte, Ausfahrt „Hauptbahnhof“; von dort auf die Schnewlinstraße, vorbei am Hauptbahnhof in die Stefan-Meier-Straße; rechts abbiegen in die Hermann-Herder-Straße. Parkplätze außerhalb des Campus.

### Konzeption

Prof. Prof. h.c. Dr. Dr. h.c. Elisabeth Cheauré,  
Prof. Dr. Gregor Dobler, Prof. Dr. Markus Tauschek,  
Dr. Michael Vollstädt, Inga Wilke M.A.

### Kontakt

Inga Wilke M.A.  
inga.wilke@sfb1015.uni-freiburg.de

**Geschäftsstelle des SFB 1015 Muße**  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
SFB 1015 Muße  
Rheinstraße 10  
79104 Freiburg  
sekretariat@sfb1015.uni-freiburg.de

SFB 1015

# Muße und Arbeit

## Tagung des SFB 1015

12. bis 14. April 2018

Gefördert durch



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

# Tagungsprogramm

## Donnerstag, 12. April

12.00	Anmeldung
13.30 - 14.00	Eröffnung
14.00 - 15.30	<b>Müßiggang oder Arbeit?</b> Adlige Lebenswelten in der Vormoderne <i>Karen Lambrecht (St. Gallen)</i>
	<b>Kontrollierte Muße:</b> Arbeit in Abhängigkeit und die Suche nach Mußefreiräumen im 18. Jahrhundert <i>Albert Schirrmeister (Bielefeld/Paris)</i>
15.30 - 16.00	Kaffeepause
16.00 - 18.15	<b>Zwischen technisch-organisatorischen Freiräumen und ‚Eigen-Sinn‘</b> Muße-Praktiken und ihre Organisation im Arbeitsalltag von Industriearbeitern (bis 1933) <i>Marco Swiniartzki (Jena)</i>
	<b>„Dieses sogenannte Schlaraffenland, es würde unser Volk darin nicht glücklich werden“.</b> Muße und Arbeit im Nationalsozialismus <i>Nikolas Lelle (Berlin)</i>
	<b>Village Idyll?</b> The Blending of Work and Leisure in Contemporary Indian Fiction on Life in the Himalayas <i>Melina Munz (Freiburg)</i>
19.00	Abendessen

## Freitag, 13. April

9.30 - 11.00	<b>Sonntags ohne E-Commerce?</b> Neue Tendenzen der Entgrenzung und Rückgewinnung des Freien Wochenendes <i>Jürgen P. Rinderspacher (Münster)</i>	
	<b>Die Aufhebung der Arbeit im libidinösen Spiel</b> <i>Jochen Gimmel (Freiburg)</i>	
11.00 - 11.15	Kaffeepause	
11.15 - 12.45	<b>Zwischen „school work“ und „Augenlust“:</b> Zum Ort der Muße in der Schule <i>Christian Timo Zenke (Bielefeld)</i>	<b>* Arbeit und Freizeit ohne Muße?</b> Ein Beitrag aus arbeits- und organisationspsychologischer Sicht <i>Erika Spieß &amp; Julia Reif (München)</i>
	<b>Museumsbesuche als Arbeit am Selbst</b> vs. Museen als Orte der Muße <i>Alexander Renz (Tübingen)</i>	<b>* Achtsamkeit unter Zeitdruck</b> – Wer hilft den Helfern? <i>Gabriele Buruck (Dresden)</i>
12.45 - 14.00	Mittagspause	
14.00 - 15.30	<b>Muße als Arbeit?</b> <i>Inga Wilke &amp; Markus Tauschek (Freiburg)</i>	
	<b>The Lists of Leisure:</b> The Economy of Self-improvement and Relationship Management as observed in the Cultural Practice of the Bucket List <i>Anne Rüggemeier (Freiburg)</i>	
15.30 - 16.00	Kaffeepause	

16.00 - 18.15	<b>Diskursive Legitimierungen von Muße:</b> Handarbeiten, Heimwerken und Do It Yourself <i>Franziska Schaaf (Duisburg-Essen)</i>	<b>* Understanding Leisure in the Soviet Way:</b> Cinemas as Kind of Leisure in the 1920s <i>Elizaveta Zhbankova (St. Petersburg)</i>
	<b>„Ohne Arbeit wird man hier zum Alkoholiker“.</b> Strategien und Praktiken der Alltagsstrukturierung unter deutschen Rentnern in Thailand <i>Raphael Reichel (Tübingen)</i>	<b>* Von heterochronotopon Arbeits-Räumen und Frei-Zeiten.</b> Mußestunden und -räume darstellender Künstler*innen <i>Ute Sonnleitner (Graz)</i>
	<b>Der produktive Faulpelz.</b> Prokrastination als narrative Figur tätigen Nicht-Arbeitens <i>Sandra Mauler (Innsbruck)</i>	<b>* Arbeit und Muße im Moskauer Konzeptualismus</b> <i>Marina Gerber (London)</i>

## Samstag, 14. April

09.00 - 11.15	<b>Wirtschaft in Muße</b> – Entrepreneurship als Form mußevoller Arbeit? <i>Michael Vollstädt (Freiburg)</i>
	<b>Zum Verhältnis von Arbeit, Muße und digitaler Technologie.</b> Eine Sondierung <i>Stephanie Sommer (Heidelberg)</i>
	<b>„Versportlichung“?</b> Die Rolle des Sports im Spannungsfeld von Arbeit und Freizeit in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts <i>Jürgen Mittag (Köln)</i>
11.15 - 11.30	Kaffeepause
11.30 - 12.00	<b>Tagungsresümee</b> <i>Gregor Dobler (Freiburg)</i>

Die mit \* markierten Veranstaltungen finden jeweils in Raum 0003a statt.